

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Sprache wird immer aggressiver und lauter. Das Brüllen hat in unseren Zeiten Einzug gehalten, nicht nur immer stärker im Bundestag, auch in die gute Stube. Beschimpfungen sind in politischen Debatten an der Tagesordnung. Aber auch in Geschäften und Schulen spiegeln sich diese Verhaltensmuster wider. Vielleicht haben Sie davon gelesen: In einem oberfränkischen Supermarkt habe eine junge Kundin mit dem Finger auf eine Mitarbeiterin hinter der Fleischtheke gezeigt und zu ihrem Kind gesagt: „Wenn Du weiterhin nichts für die Schule lernst, dann stehst Du auch mal dort!“ Wie ein Kontrastprogramm erscheint dagegen ein Wort aus dem Alten Testament, das ich in diesen Tagen zum ersten Mal gehört habe:

Freundliche Worte sind eine Honigwabe, süß für den Gaumen, heilsam für die Seele. Sprüche 16,24

Die Kulisse für diese wohltuenden Worte kann so aussehen: ein schöner Sommermorgen, frische Brötchen bestrichen mit Butter und Honig, der Kaffee dampft, dazu gibt es leckeres Obst. Nach einer unruhigen Nacht sind gute, freundliche Worte wie eine Honigwabe. Dadurch weicht zwar nicht der Schmerz in den Knochen, er wird aber zweitrangig. Mit einem finsternen Gesicht lässt sich kein freundliches Wort sagen, schon gar nicht kann ich mit einem Lächeln aggressiv werden. Leib und Seele gehören zusammen: Unsere Sprache drückt aus, wie es um unsere körperliche und seelische Verfassung bestellt ist. Ohne ein freundliches Wort oder einen lächelnden Blick geht es mir schlecht. Und das gilt genauso für Worte, die mir zugesagt werden. Fühlen wir uns nicht alle wohler, wenn wir lächeln können und gute Worte für andere Menschen übrig haben. Das ist der Nektar der göttlichen Wegweisung von der wir zehren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Matthias Ziemens, Pfarrer

Pfingsten, das Fest der Kirche.

Die christliche Kirche feiert das Geheimnis ihres Ursprungs. Gottes Geist, der Menschen begeistert, der Menschen zum Glauben ruft, der Menschen zur Gemeinschaft zusammenführt.

Die christliche Kirche feiert das Geheimnis ihres Ursprungs und denkt nach über ihr Wesen. Ein Gott ist es, der sie begründet. Und der zugleich eine große Lebendigkeit und Vielfalt und Buntheit freisetzt.

Das immerwährende Aufgabe des Heiligen Geistes ist dies zu entdecken

Dass wir den Menschen entdecken: In seiner Einmaligkeit, in seiner Würde, im Ausgerichtetsein der Schöpfung Gottes auf den Menschen. Das sagt auch Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben. Der Mensch steht im Mittelpunkt, das Geld hat dem Menschen zu dienen, die Wirtschaft hat dem Menschen zu nützen, unsere Gaben sollen wir im Geiste Jesu einbringen in diese Welt!

Entdecke den Menschen auf dem Hintergrund des Himmels! Der Mensch als Geschöpf Gottes, der Mensch, von Jesus Christus her entdeckt, ist nicht nur Fleisch und Blut, ist nicht nur Staub und Asche, ist nicht nur endliches Wesen, sondern auch ein Stück Himmel, ein Stück von Gott. Begreife Dein Leben nicht nur als Arbeit und Versorgen der Familie, sondern begreife es als einmalige Geschichte Gottes mit Dir!

Der Heilige Geist hat den Auftrag, ist mächtig in seinem Wirken, wo er Menschen immer wieder neu entdecken lässt: Das Leben hier ist nicht alles, es gibt ein Mehr! Ich darf leben, arbeiten, mit Freude diese Schöpfung genießen, weil mein Leben geborgen ist in Gott, der mir mehr schenken will, als das, was ich jetzt erlebe. Nicht umsonst versammelt sich die Gemeinde Jesu, versammelt um Maria - im selben Raum, in dem das Abendmahl gefeiert wurde. Und in diesen Raum bricht der Himmel ein durch die Gewalt des Heiligen Geistes.

Damit die Jünger den Mut finden, von Jesus zu sprechen, von ihrer Hoffnung, dass der Himmel nicht leer und das Leben voller Sinn ist. Entdecke den Himmel!

Da könnte man leicht von Vertröstung sprechen. Das ist es aber nicht. Wer an den Himmel glaubt, der hat kapiert, dass er eine große Verantwortung hat auf Erden vor Gott für den Menschen. Wer an den Himmel glaubt, entdeckt den Menschen ganz neu.

Und deshalb bringt uns die Apostelgeschichte die Botschaft, dass am Geburtstag der Kirche sie für die Menschen aus allen Völkern, die in

Jerusalem versammelt waren, die rechten Worte fand, so dass alle ergriffen wurden von der Hoffnung und Freude, die der Glaube an den Himmel schenkt.

Paulus sagt dazu: Jeder von uns empfängt die Gabe, die ihm von Gott zgedacht ist. Er spricht hier von Charismen, zu Deutsch Gnadengaben. Begabungen sind Gabe. Was Du kannst, heißt das, ist Geschenk. Begabungen, Fähigkeiten sind eine Gabe Gottes. Und zwar genau in der Art und Weise, wie es dir gegeben ist. In deiner eigenen Handschrift und in deinem Maß.

Es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Vertraue ich darauf in meinem Leben? Dann könnte ich manches Mal um einiges gelassener sein. Dann muss sich niemand verausgaben über die eigenen Kräfte. Einem jeden von uns sind Gaben gegeben. Um sie einzusetzen, braucht es Energie. Der Heilige Geist, das ist Gottes lebensschaffende und kräftigende Energie. Wir müssen uns ihr nur aussetzen und sie wirken lassen.

Den Menschen entdecken als wunderbares Unikat Gottes, dem diese Erde in Verantwortung anvertraut ist. Und - uns selbst entdecken als Geschöpf Gottes, in dem nicht nur Erde steckt, sondern auch viel Himmel. **Amen.**

Pastor Sebastian Chencheril

„Euch schickt der Himmel“ - Jugendliche zufrieden mit den Ergebnissen ihres sozialen Einsatzes bei der bundesweiten 72-Stundensozialaktion im Familiengarten Oyten

Von Donnerstag bis Sonntag, „72 Stunden“, hatten zwölf Jugendliche Zeit, etwas Nützliches für andere zu tun. Dies ist das Konzept der 72-Stundenaktionen. Projektmäßig wird nach Möglichkeit an vielen Orten gleichzeitig von Jugendlichen eine Aktion durchgeführt oder Dinge gebaut, renoviert oder repariert, was benachteiligten Menschen zugutekommen soll. In diesem Jahr richtete der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, BDKJ, die 72-Stundenaktion bundesweit aus. Mitmachen können aber auch nichtkatholische Gruppen, so wie im Raum Achim/Oyten z. B. der Landjugendverband. Der Ablauf ist bewährt und für alle Ortsgruppen bundesweit der gleiche, so auch im Familiengarten Oyten.

Am Donnerstagabend, 23. Mai, wurde den Jugendlichen, Firmandinnen und Firmanden aus der Pfarrgemeinde St. Matthias, Achim, ihr Auftrag verlesen, der bis dahin geheim gehalten wurde. Die Jugendlichen waren freilich etwas überrascht, als sie lasen, dass sie einen Zaun ansprechend gestalten sollten und die Dekoration im Eingangsbereich des Caritasbereichs im Familiengarten erneuern sollten. Sie sollten auch kreativ werden, sich eigene Gedanken machen. - „Wie sollen wir das denn machen?“ Nach einer ersten Vorbesprechung sprudelten dann aber die Ideen. Und bald schon liefen die Jugendlichen auf dem Gelände hin und her, um Dinge zu organisieren. „Wir schaffen das“, meinte einer der Teilnehmer, „obwohl ich kein Künstlertyp bin“. Und schließlich mussten sich die Jugendlichen auch selber erst ein bisschen besser kennenlernen, um zusammenarbeiten zu können.

Nicole Albrecht-Possehl von der Caritas erläuterte den Jugendlichen die Details des Auftrags. Der Familiengarten sei ein Ort für alle Menschen, für jene in guten wie schwierigen Lebenslagen, Menschen, die einfach Austausch und Begegnung wünschten, oder eben Menschen, die mit Problemen bei der Caritas Hilfe und Beratung suchen. Für diese Menschen solle sich der Ort phantasievoll und lebensfroh präsentieren, nannte Hendrik Becker, Diakon von St. Paulus, den Jugendlichen als Zielrichtung des Auftrags.

Dann wurde „Vitamin B“ bei den Jugendlichen großgeschrieben: „Mein Vater hat noch einen Akkubohrer“, „ich frag zuhause ´mal wegen Baufolie“. Sobald die Gruppe ungefähr wusste, was sie wollte, ging es zum Baumarkt.

Es ist eine kreative Mischung aus Selbstorganisiertem und Improvisiertem und natürlich auch mit Beteiligung vom Projektausrichter.

Dank einer großzügigen Spende von der Oytener Transport- und Logistik GmbH Engels konnten viele Materialien finanziert werden.

In großer Fleißarbeit wurden dann Holzbohlen grundiert und bemalt, die später an den Zaun geschraubt wurden. Dekogirlanden und Wimpelketten wurden gebastelt. Die Gartenhütte der PfadfinderInnen musste neu bedacht werden. Und weil noch Zeit war, schraubten die Jugendlichen dann noch das vielen bekannte Begrüßungsschild vor dem Familiengarten ab, putzten es und brachten es wieder neu an.

Man ist mit der diesjährigen 72-Stundenaktion Teil eines großes Netzwerkes: Am Samstag kündigte sich die der BDKJ der Diözese Hildesheim zu einer Stippvisite an. Hier konnten die Jugendlichen schon präsentieren, was sie bis dahin geschafft hatten.

Nachdem die Jugendlichen bis zum Beginn nicht wussten, wie das alles „gehen soll“, waren sie am Ende freudig überrascht, was sie zustande gebracht hatten und was in ihnen steckte. Zeit für Spielen und gemeinsames Essen blieb auch noch. Im Gottesdienst wurden dann die Erlebnisse nochmal der Gemeinde vorgestellt.

„Euch schickt der Himmel“ war das Thema der 72-Stundenaktion. Für die Jugendlichen, die sich auf den Empfang des Firmsakramentes in St. Matthias im September 2019 vorbereiten kam diese Aktion also „wie vom Himmel“.

Die Jugendlichen sollten von der Idee über die Material- und Werkzeugbeschaffung bis zur Umsetzung alles selbst bewältigen, so Diakon Hendrik Becker. Das sei etwas anderes als Handlangerdienste und für die Jugendlichen ungewohnt. Selbständig in der Gruppe Dinge zu organisieren sei für die Jugendlichen auch nicht mehr unbedingt üblich; vieles ist fertig vorgegeben und der Alltag ist minutiös durchgetaktet und zielfixiert. So erinnert sich Diakon Becker an frühere 72-Stundensozialaktionen, wo Jugendliche ausdrücklich für die Freiheit dankten, die man ihnen zugetraut hätte: „Danke, dass ihr uns habt machen lassen“, konnte Becker einen Jugendlichen zitieren. Dies motiviere ihn immer wieder, solche Freiräume des sich Ausprobierens bereitzustellen.

Diakon Hendrik Becker

„Entdecke“

Der Tag begann wolkenverhangen und mit Regenschauer, also wurden alle Vorbereitungen für einen Gottesdienst im Rathausfoyer getroffen. Und so versammelten sich dort ca. 200 Christen aus der evangelischen, der orthodoxen und unserer katholischen Gemeinde.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Frau Popp, Herrn Rosenthal und Frau Guth sowie dem Posaunenchor aus Baden.

In seiner Predigt nahm Pastor Sebastian Bezug auf die Lesung von den verschiedenen Gnadengaben im 1.Korintherbrief und forderte dazu auf: „Mensch, entdecke und nutze deine Gaben!“ und „entdecke den Himmel!“. Himmel aber nicht als Vertröstung sondern als Erweiterung unserer Lebensperspektiven, denn „es gibt für uns mehr als das Irdische auf Erden“.

Die Kollekte für die notleidenden Menschen in Syrien erbrachte den bemerkenswerten Betrag von 854 € und wird direkt an das Hilfswerk der orthodoxen Kirche in Syrien überwiesen. Aufrichtigen Dank für diese großherzige Spende!

Der Kaffee und die verschiedenen Speisen konnten im Anschluss „natürlich bei Sonnenschein“ vor dem Rathaus getrunken und gegessen werden.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Ulrich Napp

Kirchenbänke

Die Gemeinde freut sich sicher, dass nach der Renovierung der Kirche die Bestellung und Ausführung der rutschfesten Sitzkissen und praktischen „Kniestücke“ so zügig verwirklicht werden konnte.

Ich möchte Angelika Hilken und den weiteren Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Irmgard Rohlfing

Nochmalige Erinnerung: Familienausflug ans Meer für alle Familien

Wir fahren wieder an die Wurster Nordseeküste, bei Wremen. Am 17. August. Das ist ein Samstag. Die Fahrt wird von den Familien selbst organisiert. Vor Ort schauen, wir, dass wir etwas zusammen machen: Wattwandern, spielen, picknicken, Leuchtturm besichtigen oder Krabben pulen.

Im vergangenen Jahr waren wir schon mal da, und es war eine bunte Schar, syrische Familien bauten ein orientalisches Café auf, Eritreer waren war und tatsächlich eine Krippenfamilien aus unserer KiTA St. Paulus.

Das Angebot richtet sich bewusst an Familien aus den verschiedenen Bereichen und Lebenswelten, die bei unserer katholischen Pfarrei „angedockt“ sind, KiTA, Geflüchtete und „Insider“. Es ist jedes Mal bereichernd.

Diakon Hendrik Becker

Einschulungsgottesdienst

Alle katholischen Erstklässler/innen sind herzlich zum Einschulungsgottesdienst am **Sonntag, den 18 August um 11.00** Uhr in St. Matthias, Achim eingeladen.

Das Sternsinger team sucht Verstärkung

Da unsere Kinder dem Sternsingen langsam entwachsen, benötigen wir neue engagierte Teammitglieder, die die jährliche Aktion leiten und begleiten.

Bei Interesse und für nähere Details bitte Kontakt mit Katja Moorkamp
Tel: 04205-3148842 aufnehmen.

Wir freuen uns auf Euch !

Katja Moorkamp



Neues vom Diakon Hendrik Becker

Termine der Kinderkirche in Oyten

Wir hatten eine tolle Fahrzeugsegnung am vergangenen Sonntag, 16. Juni. Wir haben die Straße bemalt mit pfingstlichen Bildern: Was wünschst du dir für die Sommerferien, was würdest du mal gerne tun?

Die Kinderkirche ist ausreichend besucht und es kommen immer spannende Gespräche beim Frühstück, mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Sozialisationen; nicht nur Pfarrgemeinde bzw. Kerngemeinde. Immer sind auch wieder überraschend neue Leute dabei. Das ist erfrischend!

Ich merke aber eine – nach wie vor - geringe Beteiligung seitens der Pfarrgemeinde: Wo ist die nächste Generation? Ich möchte hier nicht zu moralisch werden, aber ich erwarte hier schon mehr Präsenz, gerade bei solchen Angeboten, die speziell auf eine bestimmte Zielgruppe zugeschnitten sind. Bitte geben Sie diese Einladung gerne weiter!

Nach den Ferien geht's weiter: 15. September, 10 Uhr St. Paulus!

Danke an das Team! Ihr seid toll!

Rückblick Friedensgebet in Oyten am Rathaussee vor dem Jugendzentrum „freiraum“ um 18 Uhr am Pfingstmontag, 10. Juni

Es kommen nicht viele, aber immerhin; wichtig ist, dass es stattfindet, dass es „draußen“ stattfindet, mit Blick zur Welt, in der wir leben. Und es ist manchmal wichtig, dass es in der Zeitung steht. Ich denke, das ist wichtiges Signal.

Radtour der KJG in den Sommerferien für Jugendliche, Zeltlager der KJG für Kinder ebenfalls in den Sommerferien, JULEICA-Ausbildung in den Herbstferien

Wir sind zwar keine „KJG-Pfarrei“, aber in meinem Sohn Jonathan haben wir einen KJGler. Die Einladungen zu diesen Angeboten liegen aus.

Bei Interesse wenden Sie sich an mich oder Jonathan Becker.

Scouts meet altar servants (= das heißt Ministrant*innen auf englisch): Die Pfadis unserer Pfarrgemeinde laden zum Zeltlager ein!

Es wird „märchenhaft“! - Vom 30. August bis 1. September geht es in die Nähe von Ganderkesee. Das Motto lautet Märchen. Es ist aber etwas nicht nur für Kinder, sondern auch für die Großen. Das Teilnehmeralter geht somit von 8 bis 18 Jahren.

Besonders freue ich mich auf den Gottesdienst am Lagerfeuer – bzw. in der Grillhütte. Denn weil wir mitten in einem Wald sind, gibt's kein offenes Feuer. Der Wald ist dafür aber voll märchenhafter Geschichten und wunderlichen Wesen... :D

Wer die Ausschreibung haben möchte, wende sich an Diakon Hendrik Becker.

Glaubensstammtisch in Fischerhude: Er war, ist und wird kommen

Reden über Kirche, Gott und die Welt, das tut gut, in kleiner Runde. Es geht nicht um Gemeindethemen, sondern um Zeit- und Glaubenthemen, und zwar so, wie die Menschen, die kommen, sie mitbringen.

Beim letzten Mal gingen wir auch wieder die ganze Bandbreite der Sinnfragen auf dem Tisch; manchmal waren es auch ganz praktische Lebensthemen, aber immer mit der ethischen Frage im Hintergrund.

Nächster Termin: Mittwoch, 11. September 2019. Bitten melden Sie sich, wenn Sie dabei sein möchten (wegen Tischreservierung).

Demenzgesprächskreis in St. Paulus: Weiter geht's nach der Sommerpause

Der Demenzgesprächskreis in St. Paulus wird sich nach den Ferien monatlich treffen. Der erste Termin ist am Di., 3. September, 19 Uhr im Marienraum. Wir freuen uns auf einen Vortrag von Frau Schüler vom Pflegestützpunkt Verden, unter der Überschrift: „Vergiss mein nicht“ – mit Demenz leben; was ist eine Demenz und welche Formen gibt es? Was bedeutet es für die Erkrankten und besonders für ihre Angehörigen, wenn die Diagnose „Demenz“ gestellt wird?

Neben vielen baulichen Dingen war es sehr interessant, einfach beim Tee miteinander zu sprechen. Gemeinsamkeiten zu sehen und auch eben derzeit gemeinsame Herausforderungen. Und am Ende zu sehen, Moscheegemeinde tickt meist genauso wie Pfarrgemeinde. ;D

Sie engagieren sich sozial, Nachhilfe für die Kinder. Und sie sind froh, dort nun gelandet zu sein und baulich viel Freiraum zur Entfaltung zu haben.

Wir wünschen unseren abrahamitischen Glaubensgeschwistern Gottes Segen! - Ein Anfang ist gemacht; man wolle in Kontakt bleiben.

„Die Mitte von Oyten“ - Ökumengottesdienst zu Peter & Paul am 29. Juni in St. Petri

Oyten gestaltet seine Mitte neu. Was denn die Mitte spirituell ist, dem wollen wir nachspüren.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zu Peter & Paul! Er beginnt schon um 17 Uhr und findet in der Oytener evangelischen Kirche St. Petri statt. Anschließend gibt's Gegrilltes im Gemeindezentrum der evangelischen Geschwister. Danke für einen Beitrag zum Salatbüffet! Bitte kommt zahlreich!!! Ich wünsche mir ein klares Zeichen für die Ökumene! Außerdem ist Hochfest! ;D

Gitarrenworkshop für junge Mütter und Väter

... geht immer weiter. Ort: Marienraum St. Paulus in Oyten! Bei Interesse bitte Diakon Hendrik Becker fragen! Termine auf Anfrage!

Besuch bei der Achimer Moschee

Der Ökumenekreis Oyten war am 14. Juni in der Moschee zu Gast. Ca. 15 Interessierte, aus Pfarrgemeinde und andere, Oytener und Achimer, waren dabei. Es hätten gern noch mehr sein können. Ich habe hier einige „Säulen“ unserer Gemeinde vermisst.

Wir wurden von Herrn Coban geführt. Der Bremer Imam war auch dabei. Vermittelt hat es Mehmet Ates von Achimer BÜZ.

Arabischlernen mit unsern Flüchtlingen, incl. internationaler Begegnung

... in einer kleinen Gruppe. Termine können flexibel festgelegt werden: Bei Interesse, den Diakon fragen!

Info-Emailverteiler des Diakons

Wer regelmäßig Infos aus der Pfarrei, dem Dekanat oder der Diözese bekommen möchte, kann sich bei mir für den Newsletter anmelden: diakon@familiengarten-oyten.de.

Info: Fahrt ins Kloster: Die Firmand*innen fahren nach Nütschau www.kloster-nuetschau.de

Und zwar vom 23. – 25. August. Bitte denken sie an die Jugendlichen und beten Sie für sie. Die Firmung wird stattfinden am 29. September.

Kontakt: Hendrik.Becker@familiengarten-oyten.de, 04207 802479

Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen Juni!

Euer / Ihr Hendrik Becker